

Honda CBR 900 RR

Back in Black



Text: Ingo Gach
Bilder: Eifellocke

**Böse blickt das Teufelchen von der Sitzbank.
Wer genau hinsieht, erahnt die gleiche diabolische Fratze im Höcker,
und der Scheinwerfer von Megatec schaut ebenso Unheil verkündend:**

SATAN BEGS YA!

Fighters 53



Heiko Bölli war schon länger im Besitz einer serienmäßigen CBR 900 RR des Baujahrs 2003. Aber irgendwie ahnte er immer, daß mit seinem Bike etwas nicht stimmte. Es dauerte eine Weile, ehe er sicher war, daß der Teufel in seinem Motorrad steckte – und der wollte raus, um sich offen zeigen. In einer Verkleidung eingezwängt und vom tonnenschweren Auspuff zugestopft, war es klar, daß sich Beelzebub im Höllenfeuer der vier Brennräume nicht wohl fühlen konnte.

Zufällig hatte der Elektrotechniker schon oft seinem alten Kumpel Markus Stahl bei der Verkabelung diverser Mopeds geholfen. Was lag da näher, als ihn um Rat zu fragen? „Teufelsaustreibung? Da bist du bei uns genau richtig!“

HÖLLE. HÖLLE. HÖLLE
Im Winter 2006 begann deshalb der Umbau zu einer höllischen

Maschine. Da Heiko und Markus die Sache aber gründlich machen wollten, dauerte es noch einen weiteren Winter bis der Fighter vollendet war. Doch was dann vor das Werkstator rollte, war wahrlich bössartig. Ein echter Hingucker ist die massive Einarmschwinge. Sie wurde einer Honda VFR 800 entrissen, und sein Hinterrad mußte der arme Tourer auch gleich abgeben. Wer mag schon „Nein“ sagen, wenn sich der Leibhaftige vor einem auf breiten Felgen aufbaut? Daß beide Teile auf Hochglanz poliert wurden, versteht sich von selbst, ebenso verfuhr Heiko beim vorderen Felgenkranz.

Zum bösen Outfit gehörte unbedingt die Lampenmaske von Megatec, aus dem selben Haus stammt auch der vordere Kotflügel. Als optischer Gegenpart wurde ein Bugspoiler vor die Krümmer gesetzt. Um die höllische Fuhre im Zaum zu halten, kam eine LSL-Streetbar zum Einsatz. Darauf glänzt ein polierter NIBU-Bremsflüssigkeitsbehälter und die Griffe, Modell „Stoppie“, kommen aus derselben Quelle. Die einstellbaren Brems- und Kupplungshebel stammen von Pazzo-Racing. Eine WMD-Multifunktionsanzeige sorgt für Unterhaltung während der Fahrt, wenn man nicht gerade mit der Bändigung der reichlich vorhandenen Pferdestärken beschäftigt ist.

ANARCHIST & ANTICHRIST

Eigentlich litt der serienmäßige Motor nicht wirklich unter Muskelschwund, aber kann man über-



haupt genug Leistung haben? Für Heiko durften es dann noch ein paar Pferdchen mehr sein. Eine dankbare Aufgabe für Diablo Fighter. Als erstes wurde die Atmung verbessert. Beim Luftholen strömt jetzt, dank eines K&N-Filters, mehr Sauerstoff in die vier Zylinder. Die Ram-Air-Lufthutzen am Tank entwarf Markus selbst. Für die Feinabstimmung der Einspritzung zeigt sich ein Powercommander zuständig, um sicher zu stellen, daß der Motor auch bei jeder Drehzahl optimal gefüttert wird. Das Ergebnis sind standfeste 137 PS am Hinterrad. Besonders wichtig war Heiko jedoch die Akustik, und nach sorgfältigen Klangproben entschied er sich für LeoVince-Auspufftöpfe. Die Verbindungsrohre zum original-Krümmer fertigte Diablo-Fighter in aufwendiger Arbeit selbst, und schließlich wurde alles noch poliert. Wer möchte schon den Eunuchenchor der BeeGees hören, wenn es AC/DC richtig dröhnen lassen können? Nun klingt die Honda bei Kommando Vollgas nach „Hells Bells“.

BEELZEBUB

Für ein würdiges Heck mußte ein eigener Rahmen konstruiert werden, der dann auch gleich mit Kunststoff beschichtet wurde. Darüber stülpte Markus einen Höcker von Gemo-Fighters und modifizierte ihn leicht. Nach hinten leuchten zwei rote runde Augen, von zwei spitzen Hörnern gekrönt. Für den, der es dann immer noch nicht kapiert, kam als War-

nung der Teufelskopf auf das Sitzpolster. Für Notfälle, wenn wieder eine arme Seele dem Teufelsbike verfallen sollte, wurde auch noch die Internetadresse daneben angegeben.

Die ursprünglich gelbe Lackierung kam für den Fighter natürlich nicht mehr in Frage, es gab nur eine passende Farbe: Back in black! Deshalb spritzte Lackierer Klaus Beutler den Fighter schwarz wie die Hölle. Nun endlich konnte Heiko sein teuflisches Bike auf dem Highway to hell ausführen. Laßt alle Hoffnungen fahren!



TECHNISCHE DATEN

| | |
|-----------------------|---|
| Besitzer: | Heiko Bölli |
| Modell: | Honda CBR 900 RR |
| Motor: | Serie, Powercommander |
| Luftfilter: | K&N |
| Auspuff: | Krümmer Serie, Dämpfer LeoVince / Diablo |
| Rahmen: | Serie |
| Heckrahmen: | Diablo, kunststoffbeschichtet |
| Gabel: | Serie |
| Gabelbrücke: | Lucas |
| Schwinge: | Honda VFR 800 |
| Federbein: | Serie / Diablo |
| Rad vorn: | Serie |
| Rad hinten: | VFR 800, poliert |
| Rastenanlage: | Serie, modifiziert |
| Bremse vorn: | Serie, Lucas-Stahlflexleitungen |
| Bremse hinten: | Honda VFR 800, Lucas-Stahlflexleitung |
| Lenker: | LSL-Streetbar |
| Blinker: | Kellermann |
| Tacho: | WMD DCP01 |
| Lampenmaske: | Megatec X-Fremo |
| Höcker: | Gemo, Sitzpolster Diablo |
| Bugspoiler: | Big Bike |
| Fender: | Megatec |
| Lufthutzen: | Diablo Ram Air |
| Kabelbaum: | Serie |
| Sonstiges: | Pazzo Racing Brems- und Kupplungshebel, Nibu-Bremsflüssigkeitsbehälter, Nibu-Griffe |